

Pressemitteilung

Ansprechpartner	Christian Wißler Stellv. Pressesprecher Wissenschaftskommunikation
Telefon	+49 (0)921 / 55-5356
E-Mail	christian.wissler@uni-bayreuth.de
Thema	Ehrungen

Ein Erinnerungsanker für hohe Verdienste – Gründungspräsident Dr. Klaus Dieter Wolff ist Namensgeber einer Straße am Universitätscampus

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Universitätscampus und zur Fraunhofer-Projektgruppe Regenerative Produktion ist heute eine nach dem Gründungspräsidenten der Universität Bayreuth, Prof. E.h. Dr. Dr. h.c. Klaus Dieter Wolff (1935 – 2007), benannte Straße unter diesem Namen eingeweiht worden. Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible und Bayreuths Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe enthüllten gemeinsam das neue Straßenschild der „Dr.-Klaus-Dieter-Wolff-Straße“.



Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible (li.) und Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe (re.) enthüllten im Beisein von Mitgliedern der Familie von Dr. Klaus Dieter Wolff das neue Straßenschild. Foto: Chr. Wißler; zur Veröffentlichung frei.

Auf Vorschlag von Stadtrat Dr. Michael Hohl hatte der Rat der Stadt Bayreuth diesen Namen ausgewählt. Diese Namensgebung sei mehr als passend, erklärte die Oberbürgermeisterin. „Hier im Sonder-

gebiet Forschung und Entwicklung entlang der Universitätsstraße wird ein weiteres, in die Zukunft gerichtetes Kapitel in der Erfolgsgeschichte der Universität Bayreuth geschrieben.“

Größter persönlicher Einsatz und hohe Verdienste

„Die Person Professor E.h. Dr. Dr. h.c. Klaus Dieter Wolff ist eng mit unserem heutigen einzigartigen und interdisziplinären Campus verwoben“, erklärte Universitätspräsident Prof. Leible. Durch das persönliche Vorbild seines Gründungspräsidenten sei die Universität Bayreuth mit einem großen Zusammengehörigkeitsgefühl ihrer Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter aufgebaut worden. „Sein Konzept der fachübergreifenden Profilsetzung wurde 25 bis 30 Jahre später von anderen Universitäten übernommen und ist heute eine wichtige Leitlinie innerhalb der Hochschulpolitik in ganz Deutschland.“ Mit größtem persönlichem Einsatz habe er sich um die Entwicklung der Universität Bayreuth verdient gemacht.

Bereits 1989, nach Lockerung des Eisernen Vorhangs, nahm Dr. Klaus Dieter Wolff Kontakte zu den sächsischen und thüringischen Universitäten auf und setzte sich für eine Förderung ihrer Eingliederung in das bundesdeutsche Hochschulsystem ein. In Chemnitz und Erfurt gelangen ihm große Erfolge beim Aufbau der dortigen Universitäten. Nach dem Ende seiner Amtszeit 1991 widmete er sich verstärkt auch den europäischen Kontakten im Wissenschaftsbereich. Der neue Straßename in unmittelbarer Nähe zum Campus sei daher „ein weiterer Erinnerungsanker“, der seine hohen Verdienste um die Wissenschafts- und Hochschulpolitik in Deutschland und Europa ins Gedächtnis rufe, so Prof. Leible.

Der Bayerische Ministerpräsident würdigte die Verdienste Dr. Klaus Dieter Wolffs 1990 mit der Verleihung des Bayerischen Verdienstordens, die Universität Bayreuth verlieh ihm ein Jahr später die Ehrensenatorwürde. Von 1999 bis kurz vor seinem Tod Ende 2007 blieb er „seiner“ oberfränkischen Alma mater als Mitglied ihres Hochschulrates und als dessen stellvertretender Vorsitzender verbunden.

3.428 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten

Text und Redaktion:

Christian Wißler
Stellv. Pressesprecher
Wissenschaftskommunikation
Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / ZUV
95447 Bayreuth
Telefon: +49 (0)921 / 55-5356
E-Mail: christian.wissler@uni-bayreuth.de
<http://www.uni-bayreuth.de>

- **Bilder** zum Download unter:
<http://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/149-kd-wolff-strasse/index.html>



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ,150 under 50' auf Platz 35 der 150 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.100 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 232 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.